

Sterne der Freundschaft

Von Rosalind

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Eine andere Welt, und eine neue Chance	2
Kapitel 1: Das Böse schlägt zu	6
Kapitel 2: Lunas Treffen mit Jamie und ein Liebesgeständnis ...	10
Kapitel 3: Walküren zum Verführen	15
Kapitel 4: Erkenntnisse und ein ungewolltes Duell	22
Kapitel 5: Furien der Eifersucht	28
Kapitel 6: Ein ereignisreicher Tag	33

Prolog: Eine andere Welt, und eine neue Chance

Es war ein schöner sonniger Tag vor drei Jahren, als sich die beiden Freundinnen Jamie und Luna ein letztes Mal trafen. Jamie würde nach Amerika gehen, weil ihr Vater dorthin versetzt worden war.

Sie saßen zusammen am Flughafen, redeten über die schöne Zeit die sie miteinander verbracht hatten. Ihnen kamen die Tränen, sie umarmten sich ein letztes Mal bevor und versprachen einander auf jedenfall in Kontakt zu bleiben, egal wie schwer es auch sein möge.

So saßen sie stillschweigend noch eine ganze weile beisammen, bis Jamies Flug aufgerufen wurde. Sie stand auf, umarmte Luna ein letztes Mal und ging.

Luna blieb zurück mit ihren Tränen, sie sah ihr nach, sah aus dem Fenster wie ihr Flugzeug startete.

Langsam ging Luna nach Hause, sie warf sich in ihrem Zimmer aufs Bett und weinte bitterlich. *Nun war ihre beste Freundin und Seelengefährtin weg! Und sie würden sich so schnell auch nicht wiedersehen!*

Zur selben Zeit – Im Flugzeug, bei Jamie

Jamie ging es auch nicht besser, seit sie und Luna getrennt waren, ihr behagte es nicht nach Amerika zu gehen. Soweit weg von ihren Freunden, von ihrer besten Freundin Luna. Sie hatten sich immer alles erzählt, nie Geheimnisse voreinander gehabt. *Aber würde diese Freundschaft auch weiter so halten, würde Luna sie nicht ersetzen, durch eine neue beste Freundin! Oder würde sie Luna ersetzen? Niemals, so würde es niemals kommen* schwor sie sich in ihren Gedanken.

Sie sah aus dem Fenster, und nahm nochmals Abschied, von ihrer Heimat Japan! Ganz langsam verschwand das Land und machte dem Meer Platz, Jamie wandte ihren Blick ab, lehnte sich in ihrem Sitz zurück, schloss die Augen und schlief nach einer ganzen Weile ein.

Ein halbes Jahr später

Luna saß am Fenster und dachte an ihre beste Freundin, und was sie wohl grade machte, sie fehlte ihr sehr, niemand in ihrer Klasse konnte sie ersetzen, den leeren Platz in ihrem Herzen füllen, der Platz der Jamie gehörte. Zwar kam sie mit allen gut klar und setzte sich durch, aber alles war anders...

In Amerika lag Jamie grade im Bett und schlief, im inneren, war sie ziemlich aufgewühlt, sie hatte Luna eine Mail geschrieben, und sie hatte geantwortet, aber das war ihr nicht genug. Sie wollte lieber wie früher mit ihr zusammen die Zeit verbringen und Spaß haben. Ihre neuen Freunde hier waren toll und sie hatte auch einen riesen Spaß mit ihnen, aber keiner konnte Luna das Wasser reichen.

3 Jahre später – In Japan

Luna saß zuhause vor ihrem Fernseher und sah sich eine neue Folge von Yugioh 5ds an. *Wie schön, wäre es diese Folge zusammen mit Jamie zu sehen! dachte sie nebenbei. Ich muss ihr nachher unbedingt darüber mailen*

Nach dem die Folge geendet hatte, ging sie zu dem Laptop, der auf ihrem Schreibtisch stand, klappte ihn auf und startete ihn.

Als er sich hochgefahren hatte und grade mailen wollte, was sie heute so gemacht hatte und nach Jamie fragen wollte, fielen ihr die Augen zu. Sie wurde von einer noch nie dargewesenen Müdigkeit übermahnt.

In Amerika

Jamie saß am Computer, chattete mit Schulfreunden und wartete darauf, dass Luna endlich online kam. Es wurde spät, Jamies Mutter schaute ins Zimmer und bat sie für heute doch Schluss zu machen und ins Bett zu gehen, da sie am nächsten Tag Schule hätte. Luna würde heute bestimmt nicht mehr kommen, da es in Japan bereits 4:00 Uhr Nachts sei.

Sie nickte leicht, stand auf, machte sich fertig und legte sich anschließend in ihr Bett. *Hatte Luna sie absichtlich versetzt? dachte sie. Nein, das würde sie nie tun, bestimmt war etwas passiert! Aber was nur? .* Mit diesen Gedanken im Hinterkopf und tränennassen Wangen schlief sie ein.

Am nächsten Tag

Nach einem langen Schultag, war es endlich soweit, Luna hatte ihre erste Fahrstunde, sie freute sich riesig darauf. Sie hatte sich schon so lange gewünscht Motorrad fahren zu können, und mit diesem Tag kam sie ihrem Traum ein Stückchen näher.

Als sie sich grade auf das Motorrad setzen wollte, klingelte ihr Handy. Sie schaute aufs Display und sah, dass es eine ihr unbekannte Nummer aus dem Ausland war. Trotz der Warnung ihrer Mutter nahm sie an. *Immerhin könnte es ja Jamie sein!* dachte sie dabei.

„Hallo!“ sagte sie. „Hallo Luna! sagte eine aufgeregte Frauenstimme, die Luna als Evers Mutter indentifizierte. Sag hast du etwas von Jamie gehört, sie ist seit heute Morgen spurlos verschwunden und ich mache mir riesige Sorgen!“

Als Luna dies hörte zuckte sie zusammen! „Jamie ist verschwunden! Aber wie kann das sein?“

„Sie wirkte gestern Abend ziemlich aufgelöst, weil du wohl nicht mehr in den Chat gekommen bist! Ich habe ihr gesagt du hattest bestimmt einen guten Grund, dann ist sie ins Bett! . . . Und jetzt weg! Falls du etwas von ihr hörst, sag mir bitte Bescheid.“ sagte Jamies Mutter und legte auf.

Jamie ist weg! Ist es wirklich meine Schuld! Was ist gestern Abend passiert, als ich heute Morgen aufwachte, lag ich in meinem Bett! dachte Luna und versuchte sich angestrengt zu erinnern.

Leider kam sie dadurch zu keinem Ergebnis, und so ging sie nach ihrer Fahrstunde nach Hause, zog sich um und schmiss sich in ihr Bett. Sie dachte nach, was war nur geschehen? fragte sie sich.

Langsam glitt Luna in das Land der Träume über, sie dachte an Jamie und die letzte Folge Yugioh 5ds die sie gestern gesehen hatte. *Wie gerne wäre sie jetzt dort, zusammen mit Jamie! Aber es war leider nur ein Anime, aber vielleicht einer in dem sie sich wiedersehen würden!*

In einer anderen Welt

Ein Mädchen im Alter von 16 Jahren lag grade in ihrem Bett, sie hatte grüne Haare und braune Augen. Erst am Tag zuvor hatte sie einen anstrengenden Kampf bestritten, und so langsam verging ihr die Lust darauf, sie wollte weder kämpfen, noch wollte sie eine Auserwählte sein! Sie wollte ganz normal, wie jedes andere Mädchen in ihrem Alter auch sein und die Höhen und Tiefen der Gefühle erleben.

Zur gleichen Zeit, bei den Lunas beider Welten

Ein gleißendes Licht tauchte auf, beide Mädchen sahen und berührten es in ihren Träumen, dann wurde alles schwarz um sie.

Am Morgen, in der Yugioh 5ds Welt

Ein 16 jähriges Mädchen erwachte, sie streckte sich und schaute sich um. Verwundert stellte sie fest, dass sie sich nicht mehr zuhause befand. Leise stand sie auf, und tappste durch die Wohnung. Als sie zu einem Spiegel kam, stockte ihr der Atem, war das wirklich sie? Sie sah aus wie Luna aus Yugioh 5ds, aber das konnte doch nicht wahr sein, oder doch? *Und wo war die andere, die echte Luna?* fragte sie sich still.

Plötzlich wurde sie von einem gutaussehenden Jungen, gleichen Alters von hinten umarmt. „Morgen Schwesterchen! Na gut geschlafen?“ fragte er gähmend.

Er grinste sie nur an und sagte: „Sehr gut! Und nun lass uns frühstücken! Ich will doch nicht, das meine Schwester zu spät zu ihren D-Weel Training kommt!“

D-Weel Training, seit wann? Und mit wem? fragte sich Luna in Gedanken *etwa mit Yusei?*

In der Yugioh 5ds Welt – Amerika

„Sie wacht auf!“ hörte Jamie eine Jungenstimme sagen, ehe sie ihre Augen aufschlug. „Sei vorsichtig, vielleicht ist sie gefährlich!“ erwiderte eine niedliche Mädchenstimme vorsichtig darauf. „Aber sie hat kein Mal! Sie kommt also nicht aus dem Institut Karin!“ sagte der Junge. „Mag sein Kai, aber sie kann trotzdem gefährlich sein!“

Als Jamie die Augen aufschlug und die beiden ansah, wurde das Mädchen namens Karin kalkweiß im Gesicht und lief so schnell sie konnte davon.

Jamie setzte sich auf und schaute sich in alle Richtungen um! *Wo bin ich hier?* fragte sie sich in Gedanken. „In Amerika! In der Nähe meiner Heimatstadt!“ antwortete der Junge auf ihre Gedanken. Verblüfft sah Jamie ihn an! „Du kannst Gedanken lesen?“

Kapitel 1: Das Böse schlägt zu

Das Böse schlägt zu

Kai schaute sie an und grinste. „Und wenn ich es könnte? Würdest du dich fürchten?“ fragte er sie. Jamie stand stumm da und schaute weg.

„Warum sollte ich, kann sich doch wohl jeder denken das ich das gedacht habe.“ antwortete sie.

Kai lächelte. „Du gefällst mir. Möchtest du nicht bei mir in die Organisation kommen?“ fragte er sie. „In was für eine?“ war ihre Frage auf seine.

„Naja, du hast doch deinen Bruder verloren und du weißt wer schuld war. Räche dich an dieser Person dann fühlst du dich besser.“ flüsterte er ihr ins Ohr.

Jamie war verwirrt oder Bilder aus der Vergangenheit schossen ihr durch den Kopf. Ihre Augenfarbe wurde Lila ihre Haare länger und färbten sich Blond. Der Charakter veränderte sich schlagartig von Gut zu Böse. „Gut wie du willst, ich werde meinen Bruder rächen.

Yusei Fudo mach dich auf was gefasst.“ sagte sie und ein Grinsen lag auf ihren Lippen. Sie kicherte leise und ging auf ihr zugewiesenes Zimmer.

Karin kam wieder und schaute zu Kai.

„Meinst du das ist so eine gute Idee?“ fragte sie ihn.

„Du wirst schon sehen!“ sagte er und geht in Richtung Labor.

Auf der Rennstrecke

Luna hatte ihren D-Weel Rennfahrer Anzug an und ging mit Leo zu Yusei und Jack die schon lange gewartet haben. Sie wurde rot.

„Yu, Yu-sei du bist es wirklich.“ Sagte sie und starrte ihn an.

„Ist das nur ein Traum?“ fragte sie ihn. Jack schaute sie an und wurde skeptisch.

„Hallo Luna, du wolltest doch das ich dir das D-Weel fahren bei bringe, oder hast du es dir jetzt anders überlegt?“ fragte er sie. „Nein, nein ich hab nur etwas Angst mehr nicht“ antwortete sie ihm. „Haha meine Schwester. Du brauchst doch keine Angst haben.

Mein Held Yusei ist doch der beste Fahrer.“ schwärmte und prahlte er.

„Was soll das den heißen? Bin ich etwa nicht so gut wie Yusei? Ich bin sogar nicht besser! Den ich bin Jack Atlas!“ sagte Jack und alle lachten.

Luna kicherte und ihre Sorgen und Gedanken verschwanden.

Sie setzte sich auf das von Yusei gebaute D-Weel und startete den Motor.

„Genau so Luna und jetzt gib Gas und halte die Balance.“ sagte er und sah ihr zu.

„So etwa?“ rief sie als sie Gas gab und fort fuhr.

„Ja genau so Luna, pass aber auf die Kurven auf, nimm dann etwas Gas weg!“ rief er hinterher.

Jack stritt sich immer noch mit Leo wer der bessere Fahrer sei.

Luna konzentrierte sich auf die Strecke und das D-Weel.

Im Zimmer von Jamie

Sie zog sich ihre Rennfahrer Anzug an, der komplett Schwarz war und einen Lila Drachen auf ihren Rücken zu sehen war. Danach nahm ihr Deck das aus Walküren und Furien bestand Zauber- und Fallenkarten durften auch nicht fehlen.

Auf dem Weg zum Labor sah sie ein D-Weel in Lila und grün, schwarzen Musterungen drauf waren. „Das ist ja ein geiles D-Weel.“ sagte sie.

„Es ist deins.“ sagte Kai und ging auf ihr zu hinter ihm war Karin.

„Echt das ist meins?“ fragte sie nochmals.

Er nickte. „Setz dich doch mal drauf.“ sagte er und ein lächeln befand sich auf seinen Lippen.

Jamie tat es sofort.

Das Verzauberte D-Weel übertrug Jamie das böse und ihr Körper nahm es auf.

Ihr Wesen veränderte sich und Raste mit ihrem D-Weel los und fuhr Paar runden auf der Rennfahrer Strecke. Sie war wie besessen.

„Jamie wir müssen nach Japan. Heute findet eine kleine Party statt, vllt. kannst du Yusei ja herausfordern.“ kicherte er und ging mit Karin zum Jet. Jamie fuhr von der Rennstrecke zu dem kleinen Flugplatz daneben und gab das D-Weel dem Personal in die Obhut, stieg in den Jet und setzte sich auf einen Platz und hörte von ihrem Ipod aus Musik.

Sie flogen los und kamen spät am Abend in Japan an.

Am Abend in Japan

Yusei, Jack und Crow machten sich auf dem Weg um Luna und Leo abzuholen.

Akiza wartete am Eingang des Festivals. Alle trafen sich und gingen zusammen hoch zur Feier.

„Das ist ja der Wahnsinn!“ sagte Leo staunend.

Luna war auch begeistert, weitete ihre Augen als sie an die Folge 72 dachten musste wo die Grand Prix Feier begann wo Yusei zusammen mit Jack und Crow dran teilnehmen wollte.

Yusei lächelte und freute sich das die beiden dran Spaß hatten.

Jack sah Carly und ging zu ihr. Sie redeten über viele Sachen und wer dieses Festival veranstaltet hatte.

Yusei schaute sich um und sah ein Mädchen in einem schwarzen Rennanzug.

Luna starrte in dieselbe Richtung und sah auf das Mädchen.

Ist das nicht Jamie? dachte sie.

Jamie drehte sich um und sah Yusei, zwinkerte ihm zu und ging weiter. Er war wie besessen und ging ihr hinterher. Akiza schaute ihm nach.

„Wo geht der den hin?“ fragte sie sich selbst und verfolgte ihn.

In der Zwischenzeit

„Willkommen, willkommen ich möchte ihnen die Veranstalter vorstellen die das Festival so schnell organisieren konnten. Kai Kuran und Karin Kuran.“ Verkündete Lazar

Kai und Karin betraten die Bühne. Die eingeladenen Gäste klatschten.
„Danke für den Applaus, aber eigentlich wollten wir heute ein neues Mitglied der Organisation „Kain“ vorstellen doch leider scheint sie verschwunden zu sein.“ sagte er und kicherte leise.
„Dann werden wir uns nun dem neuen Festival widmen.“

Ich möchte gerne einen Duell Marathon veranstalten und wer Gewinnt bekommt eine Preisgeld summe in Höhe von 100.000 Yen.
Die Fahrer die an dem Marathon teilnehmen wollen müssen sich Qualifizieren.
Die Qualifikation beginnt in 2 Wochen. Ich wünsche bis dahin viel erfolg.“ Verkündete er und lächelte charmant. Setze sich mit Karin auf die Couch und feierten weiter.
„Schein dass die kleine Yusei herausfordert.“ sagte Karin. Kai grinste nur.

Auf der Rennstrecke

Yusei war wieder bei Bewusstsein und sah das er auf seinem D-weel sitzt und das Mädchen auf ihrem. „Was soll das? Wer bist du überhaupt?“ fragte er das Mädchen.
Sie nahm den Helm ab und schüttelt ihr Haar, schaute ihn an und grinste.
„Ich bin dein schlimmster Alptraum.“ Sagte sie mit dem grinsen im Gesicht, setze sich den Helm wieder auf und fuhr los.“ Yusei wurde etwas wütend und fuhr ihr hinterher.
„Na Lust auf ein kleines Duell? Yusei Fudo.“ Sagte sie und fuhr schneller.
Yusei fuhr hinter ihr. „Gerne doch!“ antwortete er ihr.
Beide drückten auf einen Knopf am D-Weel und eine Strecke für ihr Duell wurde gesucht.
Sie fuhren auf die Strecke und aktivierten „Tempowelt 2“.

Beide schrien: **„DUELL“**

Yusei war nun an der spitze doch das hielt nur von kurzer Dauer, denn Das Mädchen überholte ihn und fuhr um die Kurve. Sie zog 5 karten aus ihrem Deck.
„Ich fange an.“ Schrie sie und zog eine weitere karte.
„Okay jetzt pass gut auf. Ich rufe meine „Furie der 1. Einheit,, und lege 2 Karten verdeckt. Du bist dran.“

Yusei kannte diese Karte nur vom hören doch sie scheint ein Furiendeck zu besitzen.
„Gut ich bin nun dran!“ rief er zurück und zog eine Karte.
„Ich spiele meinen „Gerümpelsynchronisierer“ und lege „Stachelschrauben Igel“ auf den Friedhof. Nun kann ich den Effekt von „Gerümpelsynchronisierer“ aktivieren und hole „Stachelschrauben Igel“ vom Friedhof. Nun kann ich meinen „Gerümpelsynchronisierer“ auf meinen „Stachelschrauben Igel“ einstimmen und erhalte meinen „Gerümpelkrieger“.
„Gerümpelkrieger“ greif nun „Furie der 1. Einheit,, an.“ schrie er.

Das Mädchen kicherte: „Wenn du denkst ich würde dir einen Angriff überlassen hast du dich geschnitten. Ich Aktiviere meine Zauberkarte „Obhut der Könige“ mit dieser karte kann ich 2 Furien Beschwören und muss nur 2 Karten von meinem deck auf den Friedhof legen.
Ich Beschwöre meine „Furie der 2. Einheit“ und „ Furie der 3. Einheit“ und stimme sie auf einander ein und so erhalte ich „Furiendrache der Schwarzen Einheit“.

„Der hat ja 3000 AK punkte.“ Sage Yusei.

„Jaa und nun mach ich dich fertig! Los „Furiendrache der Schwarzen Einheit“ greife „Gerümpelkrieger“ an.

Da ich meinen Drachen mit meinen Furien Synchronisiert habe erhält er für jede Furie 500 AK dazu.“ fügte das unbekannte Mädchen hinzu.

„Das kann nicht sein! 4500 AK!“ dachte er und riss seine Augen auf.

„Los „Furiendrache der Schwarzen Einheit“ greife seinen „Gerümpelkrieger“ an.

Furienschlag!“ schrie sie und der Drach griff Yuseis „Gerümpelkrieger“ an.

Yusei verlor 2200 Lebenspunkte und hatte nur noch 2300 Lebenspunkte.

Er verlor das Gleichgewicht und viel mit seinem D-Weel um da der schmerz Real war.

Das Mädchen fuhr zu Yusei. „Na willst du aufgeben?“ kicherte sie höhnisch.

„Wer bist du?“ fragte Yusei.

Sein D-Weel lag auf ihm und sein Arm schien gebrochen zu sein.

„Mein Name, merke ihn dir gut. Ich heiße Jamie und werde mich für das was du getan hast rächen!“ sagte sie mit eiskalter stimme und fuhr fort.

Jack, Crow und die anderen fanden Yusei auf der Strecke wieder und brachten ihm zum Arzt.

Doch er konnte diesen riesigen Angriff und den schmerz nicht vergessen.

Kapitel 2: Lunas Treffen mit Jamie und ein Liebesgeständnis

Lunas Treffen mit Jamie und ein Liebesgeständnis

Im Krankenhaus

Besorgt warteten die Freunde vor der Tür darauf, dass der Arzt rauskam und ihnen Nachricht überbrachte, wie es Yusei stand. Derweil tappste Luna ungewohnt nervös hin und her, ihr Zwillingbruder Leo fing an sich Sorgen um sie zu machen. Was ist nur mit Luna los? fragte er sich in Gedanken.

Akiza schien es nicht besser als Luna zu gehen, sie starrte die ganze Zeit auf die geschlossene Tür. Sie wünschte sich, sie könnte mit ihren Psy-Kräften durch die Tür hindurch sehen, um diese schreckliche Ungewissheit, Angst und Nervosität loszuwerden.

Langsam ging Jack dieses schweigen, und herum tappsen der anderen auf die Nerven. Leicht angesäuert sagte er: „Hört endlich auf man! Es wird schon nichts schlimmes sein, bestimmt nur ein gebrochener Arm, oder ne Verstauchung! Sowas passiert eben, wenn man sein D-Weel nicht mehr unter Kontrolle hat!“

„Ach, dann hattest du damals beim Fortune Cap dein D-Weel wohl auch nicht unter Kontrolle! fuhr Luna ihn an. Du bist auch gestürzt, und hast dich verletzt, zwar lag dein D-Weel nicht halb auf dir drauf, aber das hätte auch passieren können!“

Crow fing an zu lachen! „Du bist von deinem D-Weel gefallen Jack! Warum hast du das denn nie erzählt?“

Zähne knirschend drehte Jack sich um und knurrte: „Die Situation damals war ganz anders!“

„Aber du bist immer noch gestürzt!“ meinte Leo grinsend hinzuzufügen. „Und wenn schon, das ist Schnee von gestern!“ sagte Jack wütend.

Derweil hielt sich Crow schon vor lachen den Bauch. „Oh man, warum bist du nur so verbissen Jack, steh dazu! Ist doch nicht so das andere nicht auch schon von ihrem D-Weel gefallen wären!“

Grade als Jack etwas auf Crows Provokation erwidern wollte, öffnete sich die Tür und ein Arzt trat heraus. Schlagartig verstummten alle und wendeten ihre Aufmerksamkeit dem Arzt zu. „Wie geht es Yusei?“ fragte Akiza schlagartig.

„Es geht ihm verhältnismäßig gut! Er hat einige Prellungen und Blutergüsse, aber

nichts weiter Lebensbedrohliches!“ antwortete der Arzt auf Akizas Frage hin und trat beiseite.

Nun betraten Luna, Leo, Crow, Jack und Akiza den Raum. Schnell liefen die beiden Twins zu Yusei ans Bett, die anderen folgten. „Hey Yusei!“ sagte Leo, während die anderen ihn schweigend betrachteten.

„Hey!“ sagte Yusei leise, ehe ihm Leo ins Wort fiel. „Yusei, wie ist das eigentlich passiert? Ich meine du hast dich doch mit jemanden duelliert, das war ein Turbo Duell oder?“

Yusei setzte sich auf, ehe er erwiderte: „Ja Leo, es war ein Turbo Duell, mit einem Mädchen das ich noch nie zuvor hier gesehen habe. Ihr Name war Jamie .“

„Hmm, wenn du sie noch nie hier gesehen hast, dann könnte es doch sein das sie zu dieser Organisation „Kain“ gehört, die einen Duell Marathon veranstalten will, in zwei Wochen findet die Qualifikation dafür statt.“ sagte Akiza.

„Und wir werden teilnehmen! Also sieh zu, das du bis dahin wieder auf den Beinen bist Yusei!“ fügte Jack dem ganzen noch hinzu.

Jamie! Kann es sein das es meine Jamie ist! Meine Freundin die ich seit drei Jahren nicht mehr gesehen habe, aber sie kann unmöglich auch hier sein, oder?! waren Lunas Gedanken, ehe sie sich umdrehte und aus dem Zimmer lief. „Tut mir leid, ich habe noch etwas zu erledigen.“

Verwundert sahen die anderen ihr nach! „Ich hoffe nur, sie sucht jetzt nicht nach dem Mädchen, das du erwähnt hast Yusei! sagte Leo leicht beunruhigt. Sie hatte mal eine Freundin die denselben Namen trug, sie ist vor 3 verschwunden.“

Andernorts zur gleichen Zeit

Völlig aus der Puste kam Luna auf der Turbo Duell Strecke an, wo sie vor 3 Jahren Jamie das letzte Mal gesehen hatte. Sie setzte sich, an die Seite, lehnte sich zurück, schloss die Augen und entspannte sich. Vor ihren inneren Augen erschien die Geisterwelt, sie war schon lange nicht mehr dort gewesen, und sehnte sich sehr danach.

Sie wollte grade dorthin reisen, als plötzlich jemand vor ihr stand. Vorsichtig öffnete sie ihre Augen, blinzelte und sah auf. Vor ihr stand ein Mädchen mit blonden Haaren und lila Augen. „Jamie!“ kam es nur von ihr.

Das Mädchen starrte sie an! „Das ist mein Name! Aber woher kennst du ihn überhaupt, ich habe ihn dir nicht genannt!“

Luna stand auf, strich sich über ihren Rock und sagte: „Du bist es also wirklich Jamie! Erinnerst du dich nicht mehr an mich? Ich bin es Luna!“

Es verging eine ganze Weile, bis Jamie antwortete: „Ich erinnere mich! Wir waren beste Freundinnen, Leo, du und ich. Bis du deiner Bestimmung folgen musstest, die das

Drachenmal auf deinem rechtem Arm mit sich brachte.“

Woher weiß sie von dem Drachenmal auf meinem Arm fragte sich Luna im Stillen, beschloss aber fürs erste nichts zu sagen. Stattdessen fragte sie: „Was machst du hier Jamie? Ich meine vor 3 Jahren bist du verschwunden, wo warst du die ganze Zeit?

„Ich bin vor 3 Jahren nach Amerika gegangen! Es ging alles zu schnell, mein Bruder war damals grade gestorben, ich weiß nicht wie! Und meine Eltern wollten nur noch fort von hier!“ erzählte Jamie.

Luna nickte! „Aber warum, hast du dich nie gemeldet, du hättest schreiben können! Ich habe mir Sorgen gemacht!“

Jamie schüttelte den Kopf, dann nickte sie! „Ja vielleicht hätte ich dir und Leo schreiben können, aber was hätte es gebracht, du bist doch beschäftigt gewesen und Leo hat dich die ganze Zeit begleitet! Du hättest gar keine Zeit gehabt mir zurück zuschreiben!“

„Ja, ich war sehr beschäftigt zu der Zeit und Leo war die ganze Zeit bei mir hat mich beschützt, und hat mir den Mut gegeben weiter zumachen. Vielleicht hätte ich keine Zeit gehabt, dir sofort zu antworten, aber ich hätte es auf jedenfall getan.“ sagte Luna aufrichtig und sah ihr in die Augen.

„Mag sein!“ erwiderte Jamie nur, drehte sich um, und wollte gehen. „Warte Jamie! Sehen wir uns wieder! Ich meine wir sind doch immer noch Freunde?“ schrie Luna hinter ihr her. „Vielleicht! antwortete sie auf die Frage Lunas. Auf dem Duell Marathon den die Kain Organisation zu der ich gehöre veranstaltet, sehen wir uns es sei denn du nimmst nicht teil.“

Mit diesen Worten verschwand sie, Luna sah ihr noch eine Weile nach, und dachte, sie hätte sich verhöhrt. Ihre Freundin gehörte also, dieser Organisation an, und hatte vermutlich gegen Yusei ein Turbo Duell gefahren. Was für diesen sehr schmerzhaft endete.

Auch Luna setzte sich nun in Bewegung, sie ging zurück zum Krankenhaus. Sie musste unbedingt mit Yusei sprechen, musste ihm sagen was sie erfahren hatte und wissen, was er dazu sagen würde.

Im Krankenhaus – bei Yusei

Crow und Jack hatten sich schon vor einer Weile verabschiedet, sie wollten nach den Waisenkindern in Satellite sehen, und eventuell Martha besuchen gehen. Auch Leo hatte sich aus dem Staub gemacht, weil er sich noch mit ein paar Jungs zum duellieren verabredet hatte.

Nur noch Akiza war da geblieben, weil sie Yusei etwas Wichtiges sagen wollte. Ihr Herz pochte, ihr ganzer Körper kribbelte und sie war leicht angespannt. Sie wirkte unruhig, lies kleine Gegenstände ohne es selbst zu bemerken durch die Luft fliegen.

Aufrecht saß Yusei im Bett und beobachtete sie besorgt. Was ist nur mit ihr los? fragte er

sich in Gedanken.

„Akiza, was ist los? Warum bist du so unruhig?“ fragte er, nachdem einige Zeit verstrichen war. Akiza stockte! Er hatte also bemerkt, dass sie anders war als sonst! War das jetzt gut oder schlecht? fragte sie sich.

„Ähm! Yusei, ich muss dir etwas sagen! Seit wir uns begegnet sind, hat sich mein Leben verändert. Ich sehe alles nicht mehr so verbissen, und meine Eltern und ich, wir haben uns versöhnt! Dank dir, bin ich wieder glücklich geworden, habe mich verändert.“ erzählte Akiza.

Er drehte sich leicht zu ihr, und schüttelte den Kopf! „Das alles hätte sich nie geändert, wenn tief in dir nicht der Wille, der Wunsch dazu dargewesen wäre. Ich habe dir lediglich einen kleinen Anstoß gegeben.“

Krankenhaus Korridor

Langsam schlenderte Luna den Gang entlang, in Gedanken noch immer bei den Dingen die sie Yusei erzählen wollte. Und einer anderen Sache, der sie sich allerdings noch nicht ganz bewusst war.

Sie kam zum Zimmer in dem er lag und wollte grade klopfen, als sie Akizas Stimme vernahm.

Zimmer

„Das mag sein! Aber was ich dir eigentlich schon lange sagen wollte, wozu ich nie den Mut hatte ist: „Yusei ich liebe dich!“

vorm Zimmer

Luna wich einige Schritte zurück, knallte gegen die gegenüberliegende Wand und ließ sich zu Boden sinken. Sie hatte zwar gewusst, das Akiza auf Yusei stand, und ihr hatte es auch nie etwas ausgemacht. Aber jetzt wo sie diese Worte von Akiza vernahm, war sie geschockt, ihr kamen die Tränen. Dabei kannte sie noch nicht mal Yuseis Antwort, aber sie dachte, dass er wohl ihre Gefühle erwidern würde.

Zimmer

„Akiza! setzte Yusei an. Ich sehe dich als gute Freundin, tut mir leid, ich kann deine Gefühle nicht erwidern.“

Akiza schossen die Tränen in die Augen. „Das habe ich mir schon fast gedacht! Aber ich wollte trotzdem dass du es weißt!“ schluchzte sie und rannte aus dem Zimmer, vorbei an Luna, die nun mehr als erstaunt aufschaute und sich die Tränen wuschelte.

Sie stand auf, sah kurz in die Richtung in die Akiza gelaufen war, und betrat dann das Zimmer in dem Yusei lag. „Hallo Yusei!“

„Hallo Luna! Vorhin bist du so schnell weg! Ist es wirklich so wie dein Bruder sagt hattest

du eine Freundin die genauso wie das Mädchen hieß von dem ich euch erzählt hab.

Luna nickte leicht! „Ja es stimmt, was Leo erzählt hat, ich hatte tatsächlich eine Freundin die Jamie hieß, und wie es der Zufall so will, bin ich ihr begegnet. Auf der alten Rennstrecke für Turbo Duelle. Sie ist bei dieser Organisation „Kain“ und scheinbar ist sie auch die Duellantin die dich gestern herausgefordert hat.

Yusei sprang aus dem Bett und ging zum Fenster! „Aber das ist nicht alles, was du sagen möchtest, oder?“

„Du hast Recht, es ist wirklich nicht alles was ich sagen wollte! Ich habe Akiza gesehen, sie schien sehr traurig!“

„Luna, du hast es doch gehört, das sie mir ihre Gefühle gestanden hat!“ sagte er während er auf sie zu schritt. Als sie darauf immer noch nichts erwidert hatte, als er bei ihr ankam, nahm er ihr Kinn sanft in seine Hände und hob es an. So das sie ihm direkt in die Augen sehen musste.

„Yusei! Was soll das! Ich, ja ich habe gehört, was sie gesagt hat!“ antwortete Luna leise. „Dann hast du sicher auch meine Antwort darauf wahrgenommen, oder?“ Als sie darauf den Kopf schüttelte, und versuchte ihr Kinn aus seinem Griff zu befreien, beugte sich Yusei soweit vor, das seine Lippen fast ihre berührten, und hauchte: „Ich habe ihr gesagt, das ich ihre Gefühle nicht erwidere. Ich liebe bereits ein anderes Mädchen.“

Nachdem er geendet hatte, und immer noch Skepsis in ihrem Blick sah, legte er seine Lippen auf ihre und küsste sie sanft.

Bei Jamie – Organisation Kain

Jamie derweil, war in die Organisation zurück gekehrt und hatte sich auf ihr Zimmer begeben. Dort saß sie auf ihrem Bett und dachte über ihr Treffen mit ihrer damals besten Freundin Luna zurück. Doch dieser Gedanke wurde jäh von einer Welle Dunkelheit übermahnt. Yusei kam ihr in den Sinn. Und Bilder, wie Yusei ihren Bruder verraten hatte. Er allein hatte ihn auf dem Gewissen! Oder hatten die anderen Auserwählten etwa auch ihre Finger im spiel gehabt?

Kapitel 3: Walküren zum Verführen

Walküren zum Verführen

Jamie dachte an die 5 Auserwählten und an wem sie als nächstes Rache üben könnte. Ihr fiel direkt Jack Atlas ein. Sie grinste, stand auf und zog sich um.

Ihre Kleiderwahl fiel auf einen schwarzen Minirock, eine lila Korsage und die dazu passenden Stiefel. Ihre Haare wurden wieder lang und ihre Augen lila.

Das D-weel stand in ihrem Zimmer, sie setzte sich drauf und wurde überschüttet von negativer Energie.

„Jack mach dich auf was gefasst.“ kicherte sie.

Ihr Deck lag auf dem Nachttischchen.

Die erste Karte war diesmal eine Walküre.

„Mh . . . eine Walküre also“ sagte sie, nahm ihr Deck, steckte es in die Seitentasche die extra für Decks war am Oberschenkel angebracht war, nahm den Helm und ihre Rennfahrer Jacke und fuhr mit ihrem D-weel nach Satellite.

Im Krankenhaus in Yuseis Zimmer

Luna stand wie angewurzelt da.

Ihr erster Kuss, geraubt von Yusei, warum sie?

Luna war nicht die Luna für die er sie hielt doch das wusste keiner und doch schlug ihr Herz wie wild.

„Yusei, ich muss gehen“ sagte sie und rannte aus dem Zimmer.

Er seufzte. „Jetzt weiß sie es, wie es wohl weiter gehen wird? Ich muss diese Jamie finden und mit ihr reden. Ich kannte ihren Bruder nicht, da muss was faul sein.“ sagte er. Er nahm sein Handy und rief Jack an.

Satellite

Jack ging an sein Handy.

„Ja hier Jack, was gibt es Yusei?“ fragte er.

„Jack halte bitte Ausschau nach dieser Jamie, da ist irgendwas faul bei der Organisation „Kain“ verstanden?“ sagte Yusei.

„Wenn du meinst, ich tu das nur weil ich mich mit ihr duellieren werde, mal schauen ob sie gegen mich Jack Atlas ankommt.“ prahlte er.

„Gut, pass aber auf sie hat ein starkes Deck das nur von starken Monstern und Zauberkarten wimmelt.“ gab er als antworte und legte auf.

„Als ob mir so was Angst machen würde. Pah! Ich heiße ja nicht Yusei!“ lästerte er. Hinter ihm fuhr sie, sie die gefürchtet war.

Ihr schwarz, lila D-weel fiel sofort auf.

„Da bist du ja, Champion Jack Atlas!“ kicherte sie böse.

„Dich hab ich auch gesucht Amateur!“ erwiderte er und fuhr auf eine Rennstrecke.

„Du willst wirklich ein Duell Süßer? Überleg es dir gut, sonst passiert dir das gleiche wie Yusei Fudo.“ sagte sie und fuhr ihm hinterher.

„Tut mir leid dich enttäuschen zu müssen! sagte er. Aber du kannst mich nicht einschüchtern!

„Na dann auf ins Duell!“ schrie sie.

Sie stieg ab von ihrem D-Weel ab, nahm ihren Helm vom Kopf und ging zu ihm,.

„Auf ein gutes Duell“ sagte sie freundlich.

Jack tat das gleiche.

„Ja, der bessere wird gewinnen und das werde ich natürlich sein!“ prahlte er.

Jamie packte ihm am Kragen.

„Wenn du meinst, aber wein nicht wenn du am Boden liegst“ gab sie Kontra.

Sie küsste ihn und ging zurück zum ihrem D-Weel, stieg auf, setzte den Helm auf und fuhr zu Jack.

Bei Luna und Leo zuhause

„Yusei liebt mich! Aber wie das? Er hat mich geküsst. Er war wundervoll, darf ich das überhaupt?“ Luna sprach ihre Gedanken und Gefühle aus.

Sie setzte sich auf die Couch und dachte nach.

Ihr fiel nichts ein, ihre Gedanken waren gefüllt von Yusei und seinen Lippen.

Sie wurde rot.

Sie schloss ihre Augen und fand Ruhe und Frieden in der Geisterwelt.

Die Duell Geister waren besorgt, denn sie zeigten ihr das Duell zwischen Jack und Jamie. „Oh nein Jamie und Jack. Ich muss sie doch aufhalten.“ sagte sie zu ihrem Kurimon.

Rennstrecke

Jamie und Jack sagten die Magischen Worte und tippten auf dem Knopf am D-Weel um „Tempowelt 2“ zu öffnen, eine Strecke wurde auserwählt für diese Duell.

Jamie und Jack schrieten.

„Jetzt wird aufgedreht!“ und fuhren los.

Jamie war vor Jack denn sein Phönix Wirbelwind, kam nicht an ihren Dragon ran.

Dragon fuhr um die Kurve und der erste Zug gehörte Jamie.

„Ich beginne!“ sagte sie und zog 5 karten und danach noch eine.

Sie setzte wieder ihr grinsen auf und legte ihre Monsterkarte.

„Ich spiele meine „Walküre des Bösen“ und lege 3 karten verdeckt. Du bist dran Champ!“ sagte sie.

Jack zog eine Karte und lächelte.

„Ich spiele meinen „Schwert Meister“ und lege 2 karten verdeckt.“ schrie er.

„Mehr hast du nicht zu bieten? Schade eigentlich du hättest meine Walküre doch schlagen können? Oder hast du Angst vor meinen 3 verdeckten Karten? Das solltest du auch.“ grinste sie.

„Ich bin dran! Ich beschwöre nun meine „Walküre des Lichts“ und stimme sie auf meine „Walküre des Bösen“ ein.

Ich erhalte meine „Walküre Gwendelin“. Na willst du aufgeben? Die Kleine hier kann ihr Haustier rufen!“ lachte sie.

Jack starrte die Walküre an.

„3000 AK punkte? Ich habe diese Karten noch nie gesehen? Sind die überhaupt echt?“ fragte er sie.

„Willst du etwa zweifeln? Diese Karten sind originale und Einzelstücke die bekommst du nirgends.“ erwiderte sie verärgert.

„Hast doch nur Angst zu verlieren so wie dein Freund Yusei! Los weiter geht's. Du bist dran Jacky.“

„Wie du willst! Ich spiele „Verrückter Erzunterweltler“ das war es erst einmal.“ sagte er.

„Das ist ja Langweilig! Ich muss echt mal Aktion reinbringen!“ kicherte sie.

„Ich spiele meine Zauberkarte „Herz“ damit kann ich meine Walküre die Angriffs Punkte entziehen für einen Zug aber dafür diese Ak Punkte als deine Lebenspunkte abziehen! Somit hättest du nur noch 1000 Lebenspunkte.“ sagte sie.

Doch plötzlich als sie diesen Zug machen wollte stoppte sie und fasste sich an den Kopf.

„Nein! Arg, geh weg!“ schrie sie rum.

„Hey was ist mit dir?“ Jack ging zu ihr

„Alles okay? Können wir . . .“ er wurde unterbrochen.

Jamie schaute ihn an und kippte um.

Jack packte sie und ihr Deck, er sah sie, diese Karte die ihm etwas Angst machte.

„Walküre Gwendelin“? Was für eine bescheuerte Karte!“ sagte er.

Er fuhr zurück nach Satellite und kam bei Crows, Jacks und Yuseis kleiner Garage an.

„Hey Jack wo bist du den? Hey wer ist den das Mädchen?“ fragte er.

„Das ist Jamie. Die, die Yusei geschlagen hat!“ sagte er und legte sie auf das Sofa oben im Wohnzimmer. Er beobachtete sie, doch sie rührte sich nicht.

Am Abend

Yusei kam nach Hause und sah Crow und Jack ob in der Küche stehen.

„Hey Leute ich bin wieder da!“ rief er.

Crow kam angerannt.

„Hey Yusei komm mal schnell. Du glaubst nicht wer hier ist!“ sagte er.

Yusei ahnte dass es nicht Akiza war aber vielleicht Luna? Er freute sich irgendwie sie heute noch mal zu treffen und sich zu entschuldigen was er getan hatte doch er konnte dieses Gefühl nicht mehr unterdrücken. Doch er sah Jack und ein Mädchen das auf seinem Schoß eingeschlafen war.

„Wer ist das Jack?“ fragte er leise. Jack schaute ihn an.

„Das ist Jamie. Als ich mit dir telefoniert habe war sie hinter mir und wir haben ein Duell angefangen. Doch dann ist sie ohnmächtig geworden. Da ich so nett war hab ich sie mitgenommen.“ erklärte er ihm.

„Ach so, ist sie schon mal aufgewacht?“ fragte er.

Crow schüttelte den kopf.

In der Nacht

Jamie schlief tief und fest so wie all die anderen.

Jack ging in die Küche und schüttete sich ein Glas Milch ein.

Yusei arbeitete noch an einem Installations- Programm für einen Motor.
Jamie wälzte sich auf der Couch rum und schrie plötzlich auf.
„Nein!! Yuki! Geh nicht da rein!“ und wachte plötzlich auf.

Keuchend und verschwitzt stand sie auf und ihr wurde schwindelig.

„Wo bin ich?“ sich sah sich um.

Jack stand nun vor ihr.

„Du bist in Satellite“ antwortete er auf ihre Frage.

Yusei ging zu ihr hoch. „Hey ist alles okay? Du hast geschrien, wer ist Yuki, dein Bruder?“ fragte er. Sie nickte.

„Ja das war er. Ich weiß nur dass er im Krankenhaus war und dann eine Woche später kam Mama ach Hause und weinte furchtbar. Es muss was mit Yuki passiert sein dachte ich, doch sie sagten mir nichts. Ich möchte doch nur wissen was passiert ist.“ sagte sie und erzählte ihnen die Geschichte.

Am nächsten Morgen []/b

Jamie schlief in Jacks Bett da er das Stäbchen ziehen verloren hatte.

„Guten morgen“ sagte sie und setzte sich mit einem Hemd von Jack bekleidet an den Tisch.

Yusei, Crow und Jack der gerade wach wurde, wurden rot.

Ein Mädchen im Alter von 16 das ihr Gedächtnis halb verloren hatte, und wahrscheinlich böse war, saß nur mit einem Hemd bekleidet da, da wurden die drei sonst so starken Jungs bei diesem Anblick schwach.

Yusei machte das Essen und Crow deckte den Tisch, Jack stand auf uns ging zum Tisch.

„Kann ich irgendwie helfen?“ fragte sie.

„Nein schon okay. Du bist Gast auch wenn du eigentlich unser Feind bist.“ sagte Crow.

Jack betrachtete Jamie und setzte sich neben ihr.

Er schluckte stark und verlor sich in seine Gedanken.

Yusei sah es, kicherte, stellte das Essen auf den Tisch und setzte sich mit Crow zu ihnen.

Bei Luna und Leo

Luna schlief in dieser Nacht schlecht, am nächsten Morgen setzte sie sich an den Tisch und frühstückte allein.

Wo ist den Leo? fragte sie sich. Ob er noch schläft?

Sie ging zu seinem Zimmer, schaute sich um und sah ihn schlafen.

„Na dann schlaf weiter Leo!“ murmelte sie leise, schloss die Tür hinter sich und aß weiter.

Da heute Sonntag war und das hieß dass sie keine Schule hatte, machte sie sich fertig und ging zu Yusei.

Sie legte einen Zettel auf den Tisch mit der Nachricht „Ich bin bei Yusei, bis heute Abend Leo!“

Sie freute sich irgendwie Yusei zusehen wie er an den D-Weels schraubte und an verschiedenen Programmen arbeitete.

Die Geschichte im Krankenhaus wo er Akiza einen Korb gab, und Sie küsste hatte sie noch nicht vergessen, doch sie zweifelte, dass er es überhaupt ernst meinte. Sie seufzte und nahm einen Bus nach Satellite.

Bei Yusei, Crow und Jack

Jamie hatte nun fertig gefrühstückt und wartete bis die Jungs fertig waren mit streiten. Kichernd musste sie sich das große lachen verkneifen.

Alle drei kuckten sie an.

„Was ist so lustig Jamie?“ fragte Crow.

„Ja los sag schon“ fügte Jack hinzu.

Yusei kicherte mit ihr.

„Sie lacht weil ihr euch um den letzten schluck Milch streitet. Hab ich recht Jamie?“ fragte er.

Jamie nickte und lachte nun laut!

„Tut mir echt leid, kann ich duschen gehen?“ fragte sie und hat sich leicht wieder beruhigt.

Crow und Jack starrten sie an.

„Duschen?“ fragten beiden.

„Klar kannst du, deine Sachen sind zwar noch nass aber Jack wird dir bestimmt was leihen stimms?“ fragte Yusei ich neckisch.

Jack nickte! „Warum immer von Jack?“ fragte er wütend. „Seine Sachen sind ihr viel zu groß!“

Jamie stand auf und ging ins Bad, zog ihr Hemd aus und stieg unter die Dusche.

„Mhh?“ sagte sie und schaute verwundert.

Sie nahm ein Handtuch und band es sich um die Brust.

„Ähm . . . die Dusche geht nicht.“ sagte sie und alle drei schauten zu ihr.

„Wow!“ kam von Crow.

„Ein Glück“ murmelte Jack leise. „Ich mach das schon!“ fügte er direkt hinzu ging ins Bad und reparierte die Dusche.

Jamie ging im nach und schaute ihm zu.

„Danke dass du mir immer hilfst. Du hast einen Wunsch frei okay?“ sagte sie.

Jack wurde rot. Einen Wunsch also? dachte er.

„So die dusche ist nun repariert.“ sagte Jack nur und ging schnell aus dem Bad.

Jamie lächelte ihm hinterher, stieg in die Dusche und duschte.

Jack ging zu seinem Café wo er täglich Tee trank.

Yusei reparierte die D-Weels und Crow war nach einer Weile weggefahren.

Sie kam aus der Dusche und band sich das Handtuch rum, ging in die Küche und trank einen Kaffee.

Luna betrat die Garage, sah sie, ihre Freundin, nur in einem Handtuch bekleidet.

Sie blinzelte und ging weiter rein.

„Guten Morgen Yusei“ sagte sie.

Jamie kannte das Mädchen nicht und verzog sich auf Jacks Zimmer.

Sie zog sich an und ging raus.

„Mhh? Wo bin ich hier?“ murmelte sie und ging paar Schritte.

„Guten morgen Luna“ sagte Yusei zu ihr als sie seine Werkstatt betrat und lächelte.

Er stand auf und ging zu ihr.

„Freut mich dass du hier bist, das wegen gestern, tut mir Leid, doch, ich liebe dich nun mal.“ Luna wurde rot und wich seinem Blick aus.

„Aber Yusei, das geht doch nicht. Du bist älter als ich und was soll Akiza davon halten?“ fragte sie ihn.

„Luna, ich weiß das mit Akiza ich hab ihr doch gesagt das ich sie als Freundin mag und nicht liebe. Ich verstehe es, wenn du mir keine Chance geben möchtest . . .“ sagte er und wurde unterbrochen.

„Yusei, natürlich würde ich dir eine Chance geben, nur . . .“ schwieg sie danach und guckte zur Seite.

Yusei packte sie und drückte sie leicht an die Wand.

Er drückte seine Lippen auf ihre, Luna erwiderte es und umarmte ihn zögernd.

Nach einer Weile lösten sie den Kuss.

„Luna“ lächelte er und umarmte sie.

„Yusei!“ nuschelte sie und erwiderte seine die Umarmung.

Yusei legte sein Werkzeug weg und zog sich um, nahm ihre Hand und ging mit ihr in die Stadt.

Am Abend

Luna würde heute bei Yusei übernachten und sagte Leo Bescheid.

Jamie ging zur Garage zurück und sah Jack.

Sie wurde rot und ging an ihm vorbei.

Da kam es wieder, das böse in ihr hervor, doch sie wollte es unterdrücken, sie wollte es ihm nicht zeigen obwohl er es schon gesehen hatte.

Luna sah sie und sprach sie an.

„Jamie? Kannst du dich an mich erinnern?“ fragte sie, sie in einem sanften Ton.

Jamie rannte auf Jacks Zimmer.

„Nein, bitte nicht“ sagte sie zu sich selber.

In einem Spiegelbild tauchte ihre böse Seite auf.

Jack kam in sein Zimmer und sah sie an.

„Jamie!“ sagte er und rannte zu ihr, umarmte sie und zog sie in seine Arme.

Jamie wurde für kurze Zeit ohnmächtig.

Er legte sie ins Bett und beobachtete sie.

„Jamie, bitte bleib bei mir“ murmelte er.

Sie wurde wach! „Jack, hab keine Angst ich bin immer bei dir, und wenn nicht rettest du mich oder?“ fragte sie mit einem schwachen lächeln auf dem Gesicht.

Nickend schaute er sie an. „Jaa ich werde dich befreien“ lächelte er.

Jamie umarmte ihn. „Danke, wenn du mich gerettet hast bitte lass mich nicht mehr gehen“ flüsterte sie ihm ins Ohr.

„Versprochen“ erwiderte er auf ihren Wunsch.

Er küsste sie, und sie erwiderte den sinnlichen Kuss, der Person die sie liebte.

Jamie löste sich auf, zerfiel in Staub und verflog.

Sie tauchte in ihrem Zimmer wieder auf.

War die alte Jamie, böse und voller Rachlust.

Luna, Yusei und Crow standen in Jacks Zimmer

„Jack sie kommt wieder“ sagte Yusei.

„Jaa, gib nicht auf. Wir sind bei dir und helfen dir.“ fügte Crow hinzu.

„Ich kenne Jamie, wenn sie jemanden liebt, dann richtig, sie kommt zurück. Außerdem hast du doch ein Andenken.“ sagte sie und gab ihm die Karte.

„Walküre Gwendelin“ diese Karte blieb bei ihm, er nahm sie zu sich und schaute sie sich an. „Walküre Gwendelin, hilf mit Jamie zu befreien.“

Kapitel 4: Erkenntnisse und ein ungewolltes Duell

Erkenntnisse und ein ungewolltes Duell

Jack setzte sich auf sein Bett, in seiner Hand hielt er die Karte, sein Andenken an das Mädchen Jamie, das böse und doch gut war. Er betrachtete die Karte, und hoffte immer wieder das Jamie dadurch wieder hier auftauchen würde.

Leise gingen die anderen aus seinem Zimmer. Luna begleitete Yusei zurück nach unten in seine Werkstatt, setzte sich umgekehrt auf einen Hocker und sah ihm bei der Arbeit zu. Sie dachte an die Worte, als sie Jamie gestern das erste Mal seit langer Zeit wiedergesehen hatte und murmelte leise: „In zwei Wochen beim Duell Marathon der Organisation **Kain**!“

Sie hatte diese Worte nur gemurmelt, aber dennoch hatte Yusei sie wahrgenommen. Er sah von seiner Arbeit an dem D-Weel auf zu ihr. „Was meinst du damit Luna?“ fragte er und ging zu ihr, und hob ihr Kinn leicht an, so wie er es gestern im Krankenhaus getan hatte.

So musste sie ihm direkt in die Augen sehen, und ein leichter roter Schimmer legte sich auf ihre Wangen, als ihre Seelenspiegel auf seine trafen. Vergebens suchte sie nach ihrer Stimme, um Yusei zu sagen, was sie meinte, schließlich beschloß sie ihm alles in ihren Gedanken zu zeigen.

„Du meinst in zwei Wochen treffen wir auf jeden Fall deine Freundin Jamie wieder, wenn wir am Duell Marathon teilnehmen?“ Luna nickte leicht. „Ja! Dort werden wir sie spätestens wieder treffen, das weiß ich!“ sagte sie und versuchte sich wegzudrehen.

Plötzlich tauchte Akiza auf, sie sah wie die beiden so vertraut da standen und schluckte. Sie hatte sich zwar beruhigt, hatte sich damit abgefunden das sie einen Korb von ihm bekommen hatte, weil er eine andere liebte, doch es tat immer noch sehr weh.

Ruhig trat sie auf die beiden zu! „Yusei, Luna! Wegen diesem Mädchen gestern, diese Organisation **Kain** ich habe herausgefunden wo sich ihr Sitz in New Domino befindet. Luna drehte sich zu Akiza, war sich der Nähe zu Yusei bewusst, und dem was Akiza wohl jetzt dachte.

Sie stand schweigsam da, auch Yusei sprach nicht, er sah Akiza nur an. Ihre Blicke trafen sich, Akizas voller Schmerz und Trauer, weil sie den Kampf um sein Herz verloren hatte.

Draußen wurde es dunkel, der Mond zusammen mit seinen Sternen war zu sehen, es

wäre ein wunderschöner Anblick gewesen, wenn die Situation nicht angespannt gewesen wäre. Von draußen trat Crow herein in die Werkstatt.

„Was findet denn hier für eine seltsame Versammlung statt! sagte er. Hallo Akiza, wir haben uns ja lange nicht mehr gesehen, das letzte Mal gestern!“ fügte er scherzend hinzu.

Die anderen sahen ihn unbeeindruckt an! „Oh man, was ist mit euch los? Darf man nicht mal mehr nen Scherz machen?“ meinte Crow mir fragender Miene.

„Es wäre lustig! Aber nicht in der Situation in der wir uns grade befinden!“ sagte Luna darauf und sah ihn an. „Ich stimme ihr zu! Seit Jamie weg ist, sitzt Jack die ganze Zeit auf seinem Zimmer und bläst Trübsal, das ist ja schon nicht mehr mit anzusehen.“ fügte Yusei Lunas Sätzen noch hinzu.

Akiza senkte ihren Blick und starrte auf den Boden! „Für heute ist es eh zu spät! Ich zeige euch morgen wo sich der Sitz der Organisation sich befindet!“ Damit wandte sie sich um, und verließ so schnell sie nur konnte die Werkstatt. Sie konnte die Atmosphäre einfach nicht länger ertragen, ihre Gefühle übermachten sie und heiße Tränen rannen über ihre Wangen.

Luna, Yusei und Crow sahen ihr nach. Yusei zog Luna in seine Arme! „Hey, alles wird gut! Wir befreien deine Freundin, Jacks Mädchen vom bösen! Und um Akiza mach dir keine Sorgen, sie ist stark, sie wird es überleben, das ich ihre Gefühle nicht erwidere.“ Luna legte ihren Kopf auf seine Schulter und erwiderte kleinlaut: „Ich weiß Yusei! Trotzdem tut es weh, Akiza so zu sehen!“

„Ich mische mich ja ungern ein! Aber wir sollten schlafen gehen! Bei den Dingen die ihr beiden Turteltäubchen euch vorgenommen habt, tut euch Schlaf sicher auch ganz gut!“ sagte Crow.

Während Luna auf Crows Worte hin rot anlief und verlegen zu Boden schaute, blieb Yusei cool! „Na dann Crow, gute Nacht!“ sagte er und ging mit Luna hoch auf sein Zimmer.

Er gab ihr ein T-Shirt von sich, das sie als Nachthemd tragen konnte. Sie verschwand damit im Bad, zog sich um, und kam zurück. Verlegen sah sie Yusei an, auch er betrachtete sie, zog sie in seine Arme und kuschelte sich mit ihr in sein Bett.

Jack derweil hatte sich auf seinem Bett zurückfallen lassen, seine Tränen waren getrocknet und er starrte zu seiner Zimmerdecke. Seine Gedanken kreisten immer noch um den gestrigen Tag und den heutigen Kuss. Aber auch vor ihm machte die Müdigkeit nicht halt, und er fiel in einen unruhigen Schlaf.

Bei Jamie

Sie war in ihrem Zimmer, lag auf dem Bett und starrte zur Decke. Sie konnte einfach nicht einschlafen, ihre Gedanken kreisten um jemanden, allerdings konnte sie nicht erkennen um wen! Das einzige was sie wusste, war das er in ihr, ungeahnte Gefühle erweckt hatte.

Langsam schob sie den Gedanken beiseite, er war unwichtig. Stattdessen widmete sie

sich wieder dem einzig wichtigem zu, der **Rache** an Yusei und seinen Freunden. *Wen knöpfe ich mir am besten als nächstes vor?* fragte sie sich grade still, als es an ihrer Zimmertür klopfte. *Wer kann das sein?*

Karin öffnete die Tür, betrat Jamies Zimmer, schloss die Tür und ging zu ihr. „Es tut mir leid, wenn ich um diese Zeit noch störe! Ich bin hier, weil ich dir einen gut gemeinten Rat geben will! Mein Bruder Kai, hat dir Dinge erzählt die nicht ganz stimmen, weswegen du dich jetzt rächen willst! Aber deine Rache wird dich nicht weit bringen Jamie! Sie macht dich schwach!“

Perplex sah Jamie, Karin an! Sie verstand nicht, was Karin ihr damit sagen wollte, deswegen nickte sie nur leicht. Leise wie Karin ihr Zimmer betreten hatte, verließ sie dieses auch wieder.

Als Karin endlich weg war, lehnte Jamie sich zurück, schloss die Augen und versuchte einzuschlafen, doch sie konnte nicht, sie musste immer und immer wieder an die Worte von Karin denken.

In der Nacht

In ihrem Traum bereiste Luna die Geisterwelt. Sie suchte zusammen mit Koribon, ihren Antiken Feendrachen und Regulus auf. Sie musste mit ihnen reden, ihnen ihre Gedanken, Gefühle und Ängste mitteilen.

Nach einer erreichte Luna mit ihrem Koribon im Arm eine Lichtung, auf dieser erwarteten sie bereits Regulus und Antiker Feendrache.

„Luna! sprach Antiker Feendrache. Regulus und ich haben dich schon erwartet. Wir kennen deine Gefühle bereits und wissen dass du eine Luna aus einer anderen Welt bist. Aber auch das nur zum Teil, denn du wärst nicht hier, wenn es dir nicht bestimmt worden wäre. Du bist die wahre Luna!“

Regulus senkte sein Haupt und sagte: „Sie hat Recht Luna! Du und deine Freundin ihr seid in diese Welt gekommen, weil ihr von Anfang an hier hin gehörtet.“

Damit verschwanden die beiden und überließen Luna sich selbst. Sie setzte sich ins Gras, streckte alle viere von sich und dachte über die weisen Worte der beiden nach.

Am nächsten Morgen

Jack war schon früh aufgestanden, er hatte unruhig geschlafen, und wurde von wirren Träumen heimgesucht. Zusammen mit Crow stand er in der Küche und bereitete das Frühstück vor.

Luna derweil, war aus der Geisterwelt zurückgekehrt, sie hatte drüber nachgedacht, was Regulus und Antiker Feendrache gesagt hatten, und sie glaubte ihnen. Sie wusste zwar noch nicht wie, es dazu gekommen war, aber das würde sie mit der Zeit schon herausfinden. Das einzige was jetzt zählte, waren ihre Gefühle für Yusei *das sie ihre Liebe leben konnte* und ihre Freundin Jamie, die sie egal was es sie kostete zurück holen würde.

Ihre Augen blickten Yuseis und verloren sich in dessen Tiefen. „Komm lass uns

aufstehen Luna! Gehen wir zu den anderen in die Küche frühstücken und danach suchen wir Akiza auf. Sie wollte uns zeigen wo der Sitz der Organisation **Kain** sich befindet.“

„Ja, du hast Recht! Aber meinst du, es ist so gut, wenn wir beide zu ihr gehen? Ich habe Angst sie noch mehr zu verletzen!“ erwiderte sie darauf.

Daraufhin löste er sich sanft von ihr, stand auf, reichte ihr seine Hand und signalisierte ihr dadurch, dass er sie beschützen, und ihr ihre Angst nehmen würde, egal was auch kommen möge. Luna ergriff seine Hand, stand auf, ging mit ihm in die Küche und frühstückte mit ihm und den andern beiden.

Zur gleichen Zeit bei Jamie

Sie hatte unruhig geschlafen, immer wieder hatten sie seltsame Bilder aufgesucht, sie verwirrt, um den Schlaf gebracht.

Nun versuchte sie das alles beiseite zu schieben, stand auf, ging in das Bad, das an ihr Zimmer grenzte, zog sich aus und duschte. Anschließend trocknete sie sich ab, zog sich an und ging raus frühstücken.

Unterwegs durch den Korridor, traf sie auf Karin, beide gingen aneinander vorbei, nur ihre Blicke trafen sich kurz und weckten in Jamie wieder die Worte des gestrigen Abends.

Draußen

Luna hatte sich fürs erste von Yusei verabschiedet, sie wollte nachhause mit Leo reden. Sie vermisste ihren Bruder, sie waren zwar kein Herz und eine Seele aber wenns drauf ankam zogen sie immer an einem Strick.

Kurz bevor sie zu dem Tor ihres Viertels in New Domino kam, tauchte Akiza vor ihr auf. Ihre Augen waren dunkel und ihre Aura hatte sich verändert. „Luna!“ sagte sie. Warum liebt Yusei dich, warum?“ fragte sie schluchzend.

„Akiza! sagte Luna mit leiser Stimme. Ich weiß nicht, warum Yusei mich aus gewählt hat, warum er mich liebt! Aber ich erwidere seine Gefühle, ich liebe ihn von ganzem Herzen!“

Sie legte ihre Duelldisk an, ihre Haare hingen wild um ihr Gesicht, und sie wurde wieder zu der Psy Duellantin die sie früher gewesen war. „Dann zeig mir in einem Duell, ob du ihm überhaupt würdig bist!“ sagte Akiza in ihrem Zorn.

„Das werde ich nicht! Nicht, wenn du so wütend bist Akiza!“ erwiderte Luna ruhig. „Oh doch, das wirst du, wenn du jemals erfahren willst wo sich der Sitz der Organisation befindet, in der deine Freundin Jamie sich aufhält.“

Luna seufzte, legte sich ihre Duelldisk an, und sagte: „Nagut, wie du willst!“

DUELL

Beide zogen jeweils 5 Karten aus ihrem Deck.

„Okay! Ich fange an!“ rief Akiza und zog eine weitere Karte aus ihrem Deck. „Und ich beschwöre **Hexe der schwarzen Rose** da ich noch keine weiteres Monster kontrolliere, darf ich eine weitere Karte aus meinem Deck ziehen. Und wenn es ein Monster ist, muss ich es vorzeigen und anschließend auf den Friedhof schicken. Es ist ein Monster **Finsterer Schlängler**, also schicke ich es auf den Friedhof. Aber da meine **Hexe der schwarzen Rose** ein **Empfänger Monster** Als nächstes aktiviere ich von meiner Hand die Zauberkarte **Supersolarer Nährstoff** Ich biete meine **Hexe der schwarzen Rose** nun als Tribut an, und beschwöre ein neues Monster. Begrüße mit mir meinen **Schwarzen Rosendrachen**. Nun lege ich noch eine Karte verdeckt und beende meinen Zug.“

*Sie hat ihren **schwarzen Rosendrachen** bereits auf dem Feld, und in der nächsten Runde, wird sie mich bestimmt angreifen!* dachte Luna und zog eine Karte.

Ich beschwöre mein Monster **Kleiner Engel** und da er nicht gerne alleine ist rufe ich noch dazu meinen **Traumkobold**, und nun rufe ich noch dazu meine **Strahlende Pixie**. Da meine Pixie ein Empfänger Monster ist, stimme ich auch so gleich, meinen **Kleinen engel** sowie **Traumkobold** auf meine **Pixie** ein und rufe als Syncrobeschwörung **Antiker Feendrache**. Nun rüste ich meinen **Antiken Feendrachen** mit Horn des Einhorn aus, und er bekommt 700 ATK sowie DEF Punkte dazu. Außerdem kriege ich da ich meine strahlende Pixie als Empfänger Monster benutzt habe noch Extra 1000 Life Points dazu. Aber bevor ich gleich angreife, spiele ich noch meine Zauberkarte **Boshaftigkeit streuen** Ich lege eine Karte aus meiner Hand ab, und zerstöre dafür deine verdeckte Karte. Und nun, greift mein **Antiker Feendrache** deinen **Schwarzen Rosendrachen** an. Anschließend lege ich noch zwei Karten verdeckt und beende meinen Zug. Du bist dran Akiza!“

Bitte Akiza, werde wieder normal! Akzeptiere die Situation, bitte! flehte Luna in ihren Gedanken.

„Gut, ich bin dran!“ erwiderte Akiza unverändert. Sie zog eine Karte. „Also gut, du hast zwar meinen **Schwarzen Rosendrachen** zerstört, aber bei dem einen mal bleibt es auch. Ich beschwöre **Zwielichtrosen Ritterin** im Angriffsmodus. Ich lege eine Karte verdeckt und beende meinen Zug.“

„Akiza, bitte lass uns das Duell beenden! Wir sind doch Freunde!“ sagte Luna. „Das Duell beenden, ja gerne! Aber dazu musst du mich erstmal besiegen!“

Luna seufzte! „Nagut, du willst es ja scheinbar nicht anders!“ erwiderte sie, während sie eine Karte zog. Also gut, als erstes aktiviere ich meine Zauberkarte **Überläufer** damit kann ich einen Spielzug lang deine Rosenritterin kontrollieren. Und nun greife ich dich auch gleich mit deinem eigenen Monster direkt an. Los **Zwielichtrosen Ritterin**.

„Warte! Ich aktiviere meine Falle, und annulliere allen Schaden den ich durch den Angriff genommen hätte.“

„Meinen einen Angriff magst du abgewert haben! Aber was ist mit meinem **Antiken**

Feendrachen du hast vergessen, das ich noch mit ihm angreifen kann, und du hast keine Fallen oder Zauberkarte mehr auf deinem Feld.“

„Dann bring es zuende Luna! Beende endlich das Duell!“ meinte Akiza ernsthaft.
Ich kann nicht! „Akiza! Ich will nicht mehr kämpfen! Ich liebe Yusei, daran ändert auch unser Duell nichts!“ schrie Luna nun, so laut sie konnte.

Plötzlich war die Psy Kraft weg, Akiza wurde wieder normal! „Luna! Ich weiß, es wird sich nichts ändern! Du hast Recht, wir sind Freunde! Und ich liebe dich, wie eine kleine Schwester.“ fügte Akiza noch hinzu.

„Aber bitte, bring den Kampf zuende Luna! Damit sich dieser Zorn endgültig legt!“ setzte sie ihren vorausgegangenen Worten noch hinzu.

Luna nickte daraufhin nur und griff sie mit ihrem **Antiken Feendrachen** an. Somit fielen Akizas Lebenspunkte auf 0 und das Duell war vorbei.

„Danke! sagte Akiza lächelnd. Ich habe gesehen dass du es ehrlich meinst und das du seiner würdig bist.

„Es ist schon so spät, ich müsste längst wieder bei Yusei sein! Wir waren verabredet, wir wollten dich aufsuchen und dann zur **Kain** Organisation.

„Dann gehen wir eben Gemeinsam zu ihm und dann dorthin.“ meinte Akiza darauf.

Zusammen gingen sie zurück zu Yusei, um ihn abzuholen.
Vor der Werkstatt blieben sie stehen, sie sahen ein Mädchen mit blonden Haaren und lila Augen vorbeirasen. *Jamie!* dachte Luna im Stillen und wurde von Jack der aus der Werkstatt rannte, sein D-Weel schnappte und losraste bestätigt.

Schnell gingen sie in die Werkstatt, holten Yusei ab und machten sich gemeinsam auf den Weg an den Ort an dem Akiza die Organisation ausgemacht hatte.

bei Jamie

Sie fuhr ein paar Runden, genoss das er ihr folgte und spielte mit ihm. Sie tauchte immer wieder kurz ab, um dann an einem anderen Ort wieder auf zu tauchen. So führte sie Jack in die Irre.

Sie kicherte, sie hatte es geschafft und ihn total durcheinander gebracht. Nun drehte sie mit ihrem D-Weel um 180 Grad und fuhr schnellstens zurück zur Organisation, denn sie wusste, das sie dort bald noch mehr Fun erwarten würde.

Kapitel 5: Furien der Eifersucht

Furien der Eifersucht

Jamie kam an der Organisation an und wartete auf ihrem D-Weel auf ihren Besuch. Akiza, Luna und Yusei tauchten am Horizont auf.

Sie sahen das blonde Mädchen, dass Luna wieder haben wollte aber nicht als Böse Furie sondern als Gute Walküre.

„Sieh mal einer an, ich bekomme Besuch!“ gab sie von sich.

„Jamie es reicht langsam, ich habe deinen Bruder nicht getötet ich kannte ihn noch nicht mal. Bitte glaub mir!“ sagte Yusei.

„Jamie bitte, komm zurück, jemand sehr wichtiges für dich wartet auf die gute Jamie“ fügte Luna hinzu. „Was ihr da sagt ist mir egal. Ich mag es Böse zu sein und es macht Spaß euch zu quälen.“ grinste sie. „Jamie“ sagte Luna mit trauriger Stimme.

Akiza ging paar Schritte auf sie zu und schlug ihr auf die Wange.

„Jetzt reiß dich mal zusammen! Du hast Freunde die dich lieben so wie du bist! Du hast einen Freund der dich liebt und dich zurückholen will! Was ist dir wichtiger? Das Böse oder dein Glück!“ fragte sie.

Ihre Wange war rot, grinsend setzte sie sich auf ihr D-Weel und fuhr eine Runde um sie. „Lasst uns spielen, Luna, Akiza ich fordere euch heraus! Zu einem Turbo Duell!“ fuhr los zur Rennstrecke.

„Aber ich kann doch gar nicht, D-Weel fahren!“ rief sie hinterher.

Akiza kuckte Luna an.

„Vielleicht können wir es so machen dass du hinten bei mir mit fährst und deine Duell Disk an meinem D-Weel anschließt!“ erklärte sie.

In der Zwischenzeit

Jack schaute sich um doch weit und breit nichts von ihr, seiner geliebten Jamie zu sehen. Er verlor das Interesse weiter zu suchen und wollte schon zurück fahren doch dann sah er Yusei, und fuhr zu ihm.

Als er ankam waren sie weg, war du nur eine Halluzination? dachte sich Jack.

Er stellte sein D-Weel ab und ging ins Gebäude.

Schaute sich um, klapperte alle Zimmer ab doch keine Spur von Jamie.

Eine Gestalt stand am Ende des Ganges.

„Du musst sie aus dem Chaos befreien sonst verliert sie sich selbst.“ sagte die sie und verschwand. Jack verstand was es meinte und rannte durch alle Gänge, Zimmer und Hallen.

Rennstrecke

Kai Kuran trat in die Arena.

„Jamie du hast Besuch, warum sagst du mir den nichts, ich hab gesehen das jemand nach dir sucht.“ sagte er.

„Jack Atlas!“ fügte er hinzu.

Ihre Augen weiteten sich, ihr Mund öffnete sie doch nichts kam heraus.

Luna kuckte sie an.

„Akiza sie weiß wer Jack ist“ flüsterte ihr zu.

„Ja scheint so. ich hoffe das er rechtzeitig kommt!“ antwortete sie.

„J-Jack?!“ sagte sie leise. Der Name verunsicherte sie.

Sie wusste plötzlich selbst nicht mehr, ob sie das richtige tat [Rache] für etwas von dem sie nicht wusste ob es wirklich so geschehen war, wie man ihr erzählt hatte.

Kai grinste. Das D-Weel machte sich selbstständig und fuhr an Jamie vorbei und gab ihr wieder den Willen. Sie erwachte aus ihren Gedanken und wurde nun fest verschlossen.

Ihr Böses ich übernahm die Oberhand und war nicht mehr leicht zu knacken.

Kai ging runter zu ihr. Umarmte sie und stecke ihr eine Karte zu.

Jack fand endlich die Arena, stieg alle Treppen hoch und stand oben auf der Tribüne. Er sah es, Jamie und Kai, eng umschlungen, seine Hand berührte sie.

Es war vorbei, Jack konnte sich nicht zügeln!

„Lass die Finger von meinem Mädchen!“ schrie er und Yusei drehte sich um.

„Jack“ kam aus seinem Mund.

„Oho deinem Mädchen also!“ grinste er.

Jamie grinste mit und lies Kai an ihr machen was er wollte,

Jack rannte alle Treppen runter, sprang über das Geländer und schlug Kai in sein Gesicht.

Akiza, Luna sahen geschrocken zu.

Jamie schaute Jack an und sah wie Kai af den Boden fiel.

„Finger weg! Noch einmal und du bist dran! Jamie gehört mir! Ich werde sie aus deinen Klauen befreien!“ schrie er ihn an.

Jamie kam zu sich.

Sie sah ihn, ihren Helden.

„Jack, Jack. Du bist gekommen!“ sagte sie mit Tränen in den Augen.

Arme umschlungen Jacks Hals, ihr Körper drückte sie sich an seinen und weinte.

„Jamie, alles wird gut. Ich bin jetzt da. Lass uns weg von hier. Bleib einfach bei mir.“ Er umarmte sie sofort und genoss die wärme die er so vermisst hatte.

Doch sie schubste ihn weg, Tränen rannten über ihre Wangen, ihren Augen leuchteten Lila auf und stieg auf ihr D-Weel.

„Verzeih mir, ich kann nicht, ich muss es beenden!“ sagte sie mit verweinter Stimme.

Ihr Herz sperrte die Gute Jamie weg und die Böse übernahm die Macht.

„Nun ist sie weg, deine geliebte Jamie!“ lachte sie und fuhr los.

Jack schrie so laut er konnte.

„Nein, JAMIE!!“ und fiel zu Boden.

Kai stand auf und setzte sich auf seinen Platz.

Karin kam hinzu und setzte sich neben ihren Bösen Bruder.

Jack setzte sich neben Yusei und versteckte seine Tränen.

Das Duell begann.

Jamie, Akiza und Luna starten das Duell mit der Karte **Turbowelt 2**.

Luna versuchte sich auf einem D-Weel, Akiza schaute zu ihr und sah das sie noch nicht ganz das D-Weel steuern konnte.

Jamie fuhr los so wie Akiza und Luna.

Akiza, Luna und Jamie zogen jeweils 5 Karten aus ihrem Deck und warten wer von ihnen zuerst um die Kurve fahren würde.

Als erste kam Jamie durch, ihr D-Weel war voll aufgedreht und sie war somit einfach zu schnell.

„Jetzt wird aufgedreht!“ schriegen alle und das Duell begann.

„Ich setze ein Monster - **Einhorn der Dunklen Magie** sowie 3 Karten verdeckt.“ Akiza war nun an der Reihe und zog eine Karte.

„Ich spiele meine **Zwielichtrosen Ritterin** und aktiviere meine Zauberkarte „Schwarzer Rosen Garten“. Da meine **Zwielichtrosen Ritterin** einen Effekt hat kann ich ein Monster von meiner Hand als Spezialbeschwörung rufe ich **Wiederbelebte Rose** und beende meinen Zug.“ Nun war Luna an der Reihe.

„Ich bin dran, ich beschwöre meinen **Rosenvogel** und setze 2 Karten verdeckt.“ So beendete auch Luna ihren Zug.

Jedes der Mädchen bekam einen Zählermarke und nun war Jamie wieder an der Reihe.

„Ich bin wieder dran! Ich beschwöre meinen „Furie der 1 Einheit“ und aktiviere dazu noch meine Karte **Königliche Obhut** so kann ich als Spezialbeschwörung **Furie der 2 Einheit und der 3 Einheit**. Als nächstes stimmte ich meine Furien aufeinander ein.

Und auf meiner Seite erscheint mein **Furiendrake der Schwarzen Einheit**.

Ich opfere mein **Einhorn der Schwarzen Magie** um seine AK meinem Drachen zu zuschreiben.

Und nun! Greif Lunas **Rosenvogel** an.

Luna erhielt 2700 Schadenspunkte zugeschrieben und hatte nur noch 1300 Lebenspunkte.

Das D-Weel verlor die Kontrolle und Akiza fuhr zu ihr um ihr mit der Balance zu helfen.

„Geht es Luna? Schaffst du es noch?“ fragte sie.

Luna nickte.

„Luna du schaffst das, ich bin bei dir“ schrie Yusei.

Jacks Augen sahen nur Jamie an und die Karte glühte auf und verwandelte sich in einen Drachen.

„Akiza beschwöre den Drachen!“ schrie er und warf ihr die Karte zu.

Sie fing sie und schaute sie sich an. „Drache?“

Ihr nächster Zug war ihrer doch sie gab Luna die Karte.

„Halt du sie auf, sie ist deine Freundin ich weiß das du das packst Luna.“ sagte sie mit einem lächeln. Luna nickte und fuhr los.

Akiza überschrieb Luna ihre Lebenspunkte und verlor das Duell.

Luna gab Gas und holte Jamie ein.

„Da du meinen **Rosenvogel** zerstört hast kann ich nun zwei Monster von Typ Pflanze als Spezialbeschwörung rufen.

Spore und **Nesseln** kommt hervor!“ rief sie.

„Und dazu beschwöre ich noch meinen guten Freund **Regulus**.

Ich stimme **Regulus** auf meine **Spore** und **Nesseln** ein und rufe als Synchronbeschwörung **Walkürendrake Gwendelin**.

Jamie schaute sich die Karte an, ihre Augen trafen auf ihre und man sah wie ihre Böse Aura angezogen wurde.

Ihr Körper wurde schwach, sie verlor die Kontrolle über ihr D-Weel.

Jack sprang auf, nahm Akizas D-Weel und fuhr los.

„Jamie!“ rief er und packte sie an der Taille und zog sie zu sich.

Ihr D-Weel „Lila Drache“ fuhr gegen die Wand und explodierte.

Er hielt an und umarmte sie. „Jamie, bitte Jamie wach auf“ rief er.

Zurück auf der Tribüne saß sie auf Jacks Schoss und ihre Augen waren geschlossen.

In seinen Armen fühlte sie sich geborgen doch im inneren war es trotzdem dunkel und einsam. Eine Stimme sprach zu ihr: „Jamie, du musst aufwachen, Jamie!“ rief sie, und sie wachte auf. Jack lächelte überglücklich.

„Jamie du bist endlich wach.“ Sagte er.

Kai und Karin gingen zurück ins Labor.

Karin lächelte zu ihnen und ging hinterher.

In Satellite

Luna, Yusei, Jack und Jamie verabschiedeten sich von Akiza und kamen an.

Alle setzen sich auf die Couch in der kleinen Wohnung der drei Jungs.

Jack legte Jamie in sein Bett.

„Ruh dich aus, ich bring dir gleich was zu essen okay?“ sagte er und wollte gerade gehen als er von Jamie am Arm gepackt wurde.

„Jack, bitte geh nicht“ schniefte sie und Tränen kullerten über ihre Wangen.

Jack nahm sie in den Arm und legte sich zu ihr.

„Wein bitte nicht“ sagte er; ich bin doch hier, ich gehe nicht weg“ fügte er hinzu.

Jamie nickte und kuschelte sich an ihn.

„Jack lass mich das bitte alles vergessen.“ murmelte sie in seine Brust.

„Jamie“ lächelte er „Wie du es wünschst“ fügte er hinzu und legte sie zurück ins Bett und stieg auf sie.

Er küsste sie sinnlich, zog sie langsam aus und sich mit.

Er liebkostete ihre Brüste und streichelte ihren Körper.

Sie stöhnte leicht auf, und genoss es, vergaß alles was vorher passiert war.

Ihr Kopf war leer und sie lies ihn einfach machen.

Jack war nun nackt sowie seine Geliebte.

Er küsste ihren Hals hinab und weiter runter über ihre Brust, Bauch und kam anschließend unten an. Er hob ihre Beine an und liebkostete nun ihren Unterleib.

Yusei und Luna kuschelten zusammen auf der Couch und guckten einen Film im Fernseher. Crow setzte sich zu ihnen und sah mit.

„Sagt mal wo stecken eigentlich Jack und Jamie? Schon seit zwei Stunden sind sie ins Zimmer verschwunden. Was die da wohl treiben?“ fragte er sich und die anderen.

Yusei sah ihn an, und streichelte Luna über den Kopf.

„Naja was werden wohl zwei Verliebte machen!“ antwortete er nur, und Luna wurde rot.

Dann werden Yusei und ich es auch irgendwann machen? fragte sie sich im Stillen.

Crow blickte endlich was Yusei meinte und sprang auf.

„Du meinst doch nicht etwa!“ rief er.

Aus dem Zimmer hörte man lautes Gestöhne und Crow wurde rot, sowie Luna.

„Wie können die das nur machen!“ flippte er aus.
„Ich geh da jetzt rein und beende das“ rief er und wollte gerade losgehen.
„Jetzt warte doch mal Crow. Lass ihnen doch den Spaß. Du kennst doch Jack er ist jetzt endlich glücklich.“ sagte er.
Luna nickte. „Wie ihr meint!“ sagte er und setzte sich beleidigt hin.

2 lange Wochen vergangen und Jamie war immer noch die Alte.
Ihr Wesen veränderte sich nicht und lebte mit dem 3 Jungs zusammen in der kleinen Wohnung.
Jack und Jamie unternahmen Dates und manchmal sogar Doppeldates mit Yusei und Luna.
Die Qualifikationen standen kurz da vor.
Die Jungs so wie die Mädchen trainierten hart für diesen Marathon.
Jack und Yusei waren so gut wie noch nie zuvor.
Luna beherrschte das D-Weel fahren und Jamie kochte für alle ein leckeres Essen.
Akiza und Luna halfen ihr dabei.
Crow sah die glücklichen Pärchen an und machte ein trauriges Gesicht.
Akiza ging es genau so.

Am Abend gingen Jack, Jamie und Yusei, Luna auf ihre Zimmer und schliefen sofort ein. Akiza ging wieder zurück nach Hause.
Doch spät in der Nacht hörte man aus Jacks Zimmer laute die einem Stöhnen nahe kamen.
Da Crow noch wach war hörte er es und ging schnell auf sein Zimmer.
„Jeden Tag! Das geht nicht mehr so weiter!“ murmelte er sauer.
„Ich will auch eine Freundin!“ schmolte er.

Am nächsten morgen

Jamie und Jack gingen am frühen morgen los, hand in hand durch Satellite.
Am Nachmittag wollten die beiden zusammen auf Jacks **Phönix Wirbelwind** zu einem Vergnügungspark in New Domino City fahren.
„Jack ist es noch weit?“ fragte Jamie.
Jack lächelte und genoss das sie auf seinen Schoss saß.
Nach einer Weile kamen sie endlich an ihrem Ziel an. Sie stieg ab und schaute hoch.
„Wow so groß“ staunte sie. Jack grinste. „Größer als was anderes?“ und musste kichern.
Sie wurde knallrot. „Du bist echt pervers!“ und ging rein.
„Hey jetzt warte doch mal!“ erwiderte er und rannte ihr hinterher. „Das war doch nicht so gemeint“ fügte er hinzu. Jamie war immer noch rot.
„Jaa schon okay. Doch . . .“ sagte sie und schmiegt sich an ihm „ . . . du hast recht er ist größer als alles andere“ sprach sie mit sexy stimme.
Jack packte sie und küsste sie wild. Grinsend ging er weiter. „Na komm“ sagte er.
Jamie wurde noch röter als je zuvor. „Jack, du Idiot“ murmelte sie und ging hinterher.

Kapitel 6: Ein ereignisreicher Tag

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]